



Yannick Y. Wettstein  
Kronenstrasse 19  
8134 Adliswil

An den  
Präsidenten des Gemeinderates  
Herr Thomas Fässler  
Zürichstrasse 15  
8134 Adliswil

Adliswil, 9. August 2010

**Interpellation: Littering: Situation in der Stadt Adliswil und gesetzliche Rahmenbedingungen**

Sehr geehrter Herr Präsident

In der Lokalpresse wurde kürzlich über die Legislaturziele des Gemeinderates von Horgen berichtet.<sup>1</sup> Als eines der Schwerpunktthemen wurde dabei eine Revision der Polizeiverordnung genannt, durch welche u.a. die gesetzlichen Grundlagen zur Sanktionierung von Littering (d.h. Wegwerfen und Liegenlassen von Abfall auf öffentlichem Grund) geschaffen werden sollen.

In diesem Zusammenhang erlaube ich mir, dem Stadtrat folgende Fragen zu unterbreiten:

1. Wie schätzt der Stadtrat die Sauberkeit des öffentlichen Raums in Adliswil generell ein?
2. Gibt es Reaktionen aus der Bevölkerung (z.B. Beschwerden)? Wenn ja, wie oft?
3. Welchen Stellenwert räumt der Stadtrat der Littering-Problematik ein und welche Strategie verfolgt er konkret, um Littering zu bekämpfen?
4. Welche Kosten verursacht Littering nach den Schätzungen des Stadtrates?
5. Welche Gebiete auf dem Adliswiler Stadtgebiet betrachtet der Stadtrat als Littering-Problemzonen?
6. Gehört es auch zum Aufgabenbereich des privaten Sicherheitsdienstes, welcher als Reaktion auf die letztjährige Serie von Vandalenakten engagiert wurde, das Littering einzudämmen?
7. War es Teil des Auftrages der beiden im vergangenen Jahr im Rahmen des Projektes "Konfliktprävention im öffentlichen Raum" Zivildienstleistenden, speziell Jugendliche auf die Littering-Thematik anzusprechen?
8. Besteht in Adliswil eine Rechtsgrundlage, um Littering zu ahnden? Falls ja, welche und wie viele Bussen wurden darauf gestützt in den letzten Jahren ausgesprochen?
9. Hat der Stadtrat bereits einmal in Erwägung gezogen, wie in Nordamerika, eine Art "Adopt-a-Highway"-Programm<sup>2</sup> einzuführen (à la "Adopt-a-Sihlufweg" etc.)?

Ich danke dem Stadtrat im Voraus für die Beantwortung meiner Fragen.

Mit den besten Grüßen

Yannick Wettstein  
Gemeinderat FDP

<sup>1</sup> vgl. <http://www.tagesanzeiger.ch/zuerich/linkes-ufer/Wer-Kaugummis-wegwirft-muss-mit-einer-Busse-rechnen-/story/19026824> (zuletzt abgerufen am 9. August 2010).

<sup>2</sup> *Adopt-a-Highway*-Programme sind Formen des ehrenamtlichen Engagements der Bürger: Ein Unternehmen, Personengruppen oder Einzelpersonen verpflichten sich dabei freiwillig, für eine bestimmte Zeit - sei es durch eigenen Arbeitseinsatz oder durch Übernahme der Bezahlung eines Reinigungsunternehmens - für die Abfallbeseitigung auf einem bestimmten Autobahnabschnitt zu sorgen. Der Name des Sponsors wird zum Dank auf einem Schild am Strassenrand des jeweiligen Abschnittes kundgetan.